

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des ÜRC,

vor Ihnen liegt nun die 2. Ausgabe unserer neuen Ruderzeitung und ich hoffe, dass auch diese wieder genau den gleichen Anklang findet, wie die erste Ausgabe. Wir wollen mit dieser Zeitung unsere Mitglieder und Freunde ausgiebig über die Aktivitäten in unserem Verein informieren und sie so teilhaben lassen am Geschehen im ÜRC. Wir glauben, dass gerade für unsere auswärtigen Mitglieder oder die Mitglieder, die nicht mehr die Zeit finden, regelmäßig zum Verein zu kommen, diese Zeitung ein wichtiges Bindeglied darstellt.

Eine gute Rudersaison neigt sich zu Ende, eine Saison, in der viel gerudert werden konnte, da wir in diesem Jahr nicht so große Probleme mit dem Wetter hatten. Durch ein neues EDV – System und die Anschaffung eines eigenen Computers ist es nun möglich, ständig die Auswertung der Kilometer vorzunehmen, so dass wir hier jeweils auf dem aktuellen Stand sind. Dank gilt hier Hubert Bockelmann, der die jeweiligen Dateneingabe vornimmt.

Nach der im letzten Herbst durchgeführten großzügigen Erweiterung unseres Kraftraumes steht nun die Erweiterung des Damenumkleideraumes auf dem Programm und wird in dem letzten Vierteljahr des Jahres 2004 unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Wie auf der letzten JHV erläutert, soll die Erweiterung Richtung Bahndamm erfolgen. Im Zuge dieser Maßnahme soll der Dusche ein Abtrockenraum mit Handwaschbecken vorgelagert werden, damit dürfte das Problem der ständigen Nässe im Umkleidebereich auch der Vergangenheit angehören.

Große unvorhergesehene Ausgaben kamen im abgelaufenen Jahr auf uns zu, so musste die Abwasserhebeanlage erneuert werden, bei unserem Bus standen dringend notwendige Reparaturen an, beim Motor des Motorbootes musste die Elektronik erneuert werden und nicht zuletzt war die Anschaffung eines neuen

großen Staubsaugers dringend erforderlich. Alles Ausgaben, die zusammen ca. 7.000,00 € verschlangen, eine Belastung, mit der wir in dieser Höhe sicher nicht gerechnet hatten. Nur sparsamste Haushaltspolitik hat uns hier größere Schwierigkeiten erspart.

Sehr gefreut haben wir uns, dass es gelungen ist, einen Sponsor für unsere Leistungssportler zu finden, mit dessen Hilfe die Ausgaben in diesem Bereich in erträglicher Höhe gehalten werden können. Großen Wert legt der Sponsor aber darauf, dass das Umfeld zur Ausübung des Leistungssports merklich verbessert und damit der Erfolg besser möglich gemacht wird.

Bei dem Sponsor handelt es sich um die Firma „Pressol“ ein weltweit führender Hersteller von Schmier- und Werkstatttechnik.

Beauftragt wurde die Firma PIXADOR, Agentur für interaktive Gestaltung, mit der Erarbeitung eines Gesamtkonzepts sowohl für die Darstellung des Vereins aus einem Guss als auch für das Anbringen der entsprechenden Werbung auf den zur Verfügung gestellten Werbeflächen.

Ein neues Vereinslogo wurde entwickelt und vom Vorstand auf seiner letzten Sitzung so auch beschlossen, nachdem mehrere Mitglieder und auch die Jugend entsprechend angehört wurden. Das Logo fand allgemeine Zustimmung und der Vorstand hofft, dass es nun so in absehbarer Zukunft zum Markenzeichen des ÜRC wird. Es soll die Rückseite unserer Vereins T-Shirts zieren.

In dieser Ruderzeitung finden Sie auch die wichtigsten Termine und Veranstaltungen der nächsten Zeit, bitte nehmen Sie regen Anteil, denn gerade durch solche Veranstaltungen kann das Zusammengehörigkeitsgefühl gefördert werden.

Bernd Kuhn
1. Vorsitzender

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Im Jahr 2004 haben sich nach erfolgter Ausbildung und nach entsprechendem Schnuppern folgende Ruderinnen und Ruderer unserem Verein angeschlossen.

Abendroth, Peter	Aktiv
Baur, Pascal	Jugend
Bernhard Andreas	Aktiv
Bochmann, Christoph	Jugend
Burkhard, Tobias	Aktiv
Eisenach, Erik	Jugend
Eisenach, Joachim	Aktiv
Grandt, Birte	Aktiv
Grimenez Pastor, Magdalena	Aktiv
Groz, Peter	Aktiv
Groz, Maximilian	Jugend
Gumberger, Florian	Jugend
Hummel, Ramona	Jugend
Jehle, Brigitte	Aktiv
Just Birgit	Aktiv
Karras, Fabian	Jugend
Krall, Heidi	Aktiv
Nalbert, Catherine	Aktiv
Naumann, Alf	Aktiv
Paul, Steffen	Jugend
Rockenstein, Silke	Aktiv
Röhrborn, Felix	Jugend
Steinwandel, Ulrich	Jugend
Utermark, Ruben	Jugend
Walle, Matthias	Jugend
Walle, Thomas	Jugend
Wenk, Benedikt	Aktiv

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude an unserem schönen Sport und im Verein und wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Darius Braun (oben) und
Frederik Endres (unten)

Die Regattasaison 2004

Mit der Herbst-Regatta in Bad Waldsee über die Sprintstrecke von 500 m wurde die Regattasaison 2004 für die Überlinger Ruderinnen und Ruderer beendet. Die Ruderinnen Karin Groth, Rebecca Lange, Sabrina Lotter und Tanja Schweikart sowie die Ruderer Felix Heiser, Gregor Hutter, Steffen Matthias, Davor Nezirivic, Darius Braun und Frederik Endres starteten zusammen auf vierzehn verschiedenen Regattaplätzen. Der entfernteste dürfte wohl Hamburg bzw. Villach gewesen sein und der nächste Bad Waldsee,



der 1. Platz des Juniorinnen-Doppelzweiers in der Besetzung Karin Groth und Sabrina Lotter vor ihren Vereinskameradinnen Tanja Schweikart und Rebecca Lange, errungen durch Zielfotoentscheid nach einem spannenden Rennen.

Sehr erfreulich auch, dass unsere Nachwuchsruderer Darius Braun und Frederik Endres auf den Herbstregatten gute Leistungen zeigten, auf denen sicher für die kommende Saison aufgebaut werden kann. Hervorzuheben der 2. Platz im großen Finale in Villach bei 36 gestarteten Booten und hervorzuheben auch, dass Frederik im Einer auf den Herbstregatten in Marbach und Bad Waldsee alle seine Einerrennen für sich entscheiden konnte.

Auch wenn sicher das eine oder andere Ergebnis nicht ganz so ausgefallen ist, wie wir es uns erwünscht hatten, so denke ich doch, dass man mit der ablaufenden Saison zufrieden sein kann. Dafür gebührt den Ruderinnen und Ruderern Anerkennung und



besonders Dank auch unserem Jungtrainer Tobias Rieken, der die Juniorinnen betreut. Dank gebührt aber auch Mathias Kitt, der immer wieder bereit ist, einzuspringen, wenn Not am Mann ist. Über die einzelnen Regatten wurde jeweils aktuell im Internet auf unsere Homepage unter www.ueberlinger-ruderclub.de und dort unter dem Titel Leistungssport berichtet, die entsprechenden Berichte wurden durch aktuelle Bilder ergänzt.

Bernd Kuhn

wo in diesem Jahr die Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften und die beliebte Herbstregatta ausgetragen wurden.

44 mal legten Überlinger Ruderinnen und Ruderer am Siegersteg an.

Hervorzuheben besonders der 3. Platz und damit der Gewinn der Bronzemedaille bei den deutschen Junioren-Meisterschaften in Essen durch Felix Heiser (auf dem Bild oben 2. von rechts) im Südpoolachter und hervorzuheben auch der 1. Platz bei den Baden-Württembergischen Rudermeisterschaften durch den Juniorinnen-Doppelvierer in der Besetzung Sabrina Lotter, Karin Groth, Tanja Schweikart und Rebecca Lange (auf dem Bild von links nach rechts) sowie



Breitensport-Wochenprogramm von 11. Oktober 04 bis Ende März 05

Montag: 18:00 – 19:30 Uhr
Krafttraining bzw. Ergometerrudern für Erwachsene
im Krafttrainingsraum des Bootshauses.

ab etwa 19.30 Uhr Hock mit Imbiss im Clubraum.

Dienstag: 16:30 – 18:15 Uhr
Schwimmen Kinder in Salem, Leitung Walter Nutz.

18:30 – 20:00 Uhr
Krafttraining bzw. Ergometerrudern für Erwachsene (Frauen) im Krafttrainingsraum des Bootshauses

Donnerstag: 16:30 – 18:00 Uhr
Kräftigungstraining für Kinder Breitensport.
Leitung: Bernd Kuhn

Freitag: 18:00 – 19:30 Uhr
Krafttraining bzw. Ergometer-Rudern für Erwachsene
im Krafttrainingsraum des Bootshauses

anschl. Hock zur Stärkung

Samstag: 14.00 Uhr
Rudern / Alternativprogramm für Jugendliche.
Leitung: Thomas Wulf, Markus Hecht, Tobias Genannt

14.30 Uhr
Allgemeines Rudern nach freier Vereinbarung.

Sonntag: 9.00 Uhr
Allgemeines Rudern nach freier Verabredung.

Krafttrainingsraum

Außerhalb der Trainingszeiten unserer Rennrunderer steht der Krafttrainingsraum allen aktiven Mitgliedern zur Verfügung. Die Trainingzeiten der Rennrunderer können dem Aushang am Schwarzen Brett entnommen werden.
Krafttrainingsraum und Umkleideräume werden nur zu den offiziellen Trainingszeiten (siehe oben) beheizt.

Boote

Ausgebildete Ruderinnen und Ruderer können die Boote unter Beachtung der Ruderordnung jederzeit benutzen.

Rudern im Einer ist allen Jugendlichen vom 1. Oktober bis 15. Mai untersagt (die Rennrunderer sind ausgenommen).
Erwachsenen wird vom Einerrudern im Winter dringend abgeraten. Bedenken Sie, dass Sie bereits nach 10 - 15 Minuten an Unterkühlung sterben, wenn Sie kentern und ins Wasser fallen.

Umkleideräume

sind in den Wintermonaten nur zu den aufgeführten Terminen (siehe oben bzw. zu den Terminen der Rennrunderer siehe schwarzes Brett) beheizt.

Programm für das Winterhalbjahr 2004/2005

Freitag, 05. 11. 2004 19.30 Uhr
Ruderhock mit Diavortrag von Benedikt Kuczky über das Baltikum.

Sonntag, 07. 11. 2004 13.30 Uhr
Wanderung mit Einkehr.
Treffpunkt und Ziel werden per Aushang am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Samstag, 20. 11. 2004 19.30 Uhr
Jahresabschlussfeier mit Ehrungen.
Näheres per Einladung.

Freitag, 03. 12. 2004 18.30 Uhr
Besichtigung des „Tüftler-Museums“ in Altheim mit anschließender Einkehr.
Näheres durch Aushang am Schwarzen Brett und im Internet. Bitte in die Liste im Bootshaus eintragen oder telefonisch anmelden bei Hubert Bockelmann, 07554 8771.

Donnerstag, 23. 12. 2004 19.00 Uhr
Dinnele-Essen in der Besenwirtschaft Hof Neuhaus in Lippertsreute. Näheres durch Aushang an Schwarzen Brett und im Internet. Bitte in die Liste im Bootshaus eintragen oder telefonisch anmelden bei Walter Nutz, 07556 50520

Freitag, 07. 01. 2005 19.30 Uhr
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.

Sonntag, 6. 01. 2005 14.00 Uhr
Wanderung mit Einkehr. Treffpunkt und Ziel werden per Aushang am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Freitag, 11. 02. 2005 19.30 Uhr
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.

Freitag, 04. 03. 2005 19.30 Uhr
Ruderhock mit Programm im Bootshaus.

Samstag, 12. 03. 2005
Busfahrt zum „Technik Museum“ in Sinsheim. Näheres wird durch Aushang am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Weitere Termine werden im Internet unter www.Überlinger-Ruderclub.de, durch Aushänge im Bootshaus und in den Schaukästen sowie durch Veröffentlichungen im Südkurier und im „Hallo Ü“ bekannt gegeben. Deshalb ab und zu mal reinschauen.

Ruderhock im Bootshaus (Termine s.o.)

Im Winter findet pro Monat jeweils ein Ruderhock mit Programmpunkten statt. Für die Durchführung eines Ruderhocks mit Imbiss werden für 2 Personen je 2 Arbeitsstunden angerechnet. Termine bitte mit Silke und Mirko Gläser abstimmen, Tel. 07551 970622.

Runde Geburtstage:

Runde Geburtstage (50 – 60 – 70 – 75 – 80 - 85 Jahre) feierten im Jahr 2004 die Mitglieder:

Kurt Metzger und
Bernhard Thiel

Helga Bockelmann

Hanni Wilkendorf,
Sonngart Pieshof-Krämer,
Hardy Krämer,
Josef Gugelberger,
Margrit Höring und
Günther Haarbach

Brigitte Jehle,
Wilhelm Rinderer,
Jürgen Herr und
Dr. Elsie Fickenschner.

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Jubiläen:

Die Mitglieder **Gisela Rebstein** und **Peter Huther** gehören dem Verein nun schon 40 Jahre an, **Frank Dick** 25 Jahre.

Wir wünschen den Genannten auch weiter viel Freude an ihrem Verein, dem Überlinger Ruderclub Bodan.

Ansprechpartner beim ÜRC

1. Vorsitzender und zuständig für alle den Club betreffenden Fragen sowie speziell für den Wettkampfsport:
Bernd Kuhn, Tel. 07551 66540.

Für Informationen zum Gesamtprogramm und zum Erwachsenen-Breitensport:
Hubert Bockelmann, Tel. 07554 8771

Leiterin der Damenabteilung:
Monika Rieck, Tel. 07551 61650.

Leiter der Jugendabteilung: Thomas Wulf,
Tel. 07551 1282

Bootshaus am Strandweg -
Telefon: 07551 4962.

Internet: www.Überlinger-Ruderclub.de

„RADOLTUS“ – Renovation im Frühjahr 2004

Der alte Herr wird von den „alten Herren“ sehr geschätzt. Obwohl Schiffe meist weiblich sind, machen wir bei „Radoltus“ eine Ausnahme. Der Riemenvierer, wohl das älteste Boot im Verein, vor rund siebzig Jahren in Klinkerbauweise auf Kiel gelegt, hatte eine Rundumerneuerung dringend nötig. Der „Montagsstammtisch“ unter kundiger Anleitung unseres Malermeisters Thomas Fischer-Gissot machte sich an einigen Abenden an die Arbeit. Der Rumpf wurde innen und außen abgeschliffen und neu lackiert, defekte Holzteile vom Bootsbauer neu eingepasst und die Ausleger ebenfalls aufgefrischt. Nun läuft er wieder, meist montags, zum großen Vergnügen der „alten Herren“.

Markus Bittmann



Was macht eigentlich? Uwe Theurer!

Hallo Uwe! Viele vom ÜRC wissen, dass Du mittlerweile in Österreich arbeitest. Bei all den Witzen über das "Exil": Was machst Du da genau?

Diese Frage höre ich öfters... Es ist so, dass ich nun seit mittlerweile 4 Jahren in Innsbruck an einer berufsbildenden Schule unterrichte und angehende "Inschenöre" ausbilde, eine Tätigkeit, die mir sehr viel Spaß macht! Ich bin also, auf Deutsch gesagt, Lehrer geworden, als Quereinsteiger aus dem Beruf heraus.

Seit Deiner Jugend hast Du ja den Alias "Vize". Was hat Dir damals eigentlich am besten am Verein gefallen? Was war Dein eindrücklichstes Erlebnis?

Der Name rührt ja noch aus den Zeiten her, als ich mich zusammen mit Michael Jurtz in der Jugendbetreuung mit eingebracht habe. Mir hat damals besonders gut gefallen der Zusammenhalt unter den Jugendlichen. Sonst war man ja eher mit den Klassenkameraden aus dem Gymi zusammen... und im Ruderclub waren Leute von den ganzen anderen Schulen. Als besonderes Highlight sind mir immer noch die ersten Bodensee-Wanderfahrten in den Sommerferien in Erinnerung.

Wir freuen uns immer über Deine allsommerlichen Besuche - bei den letztjährigen Wanderfahrten warst Du ja auch dabei. Wie siehst Du mittlerweile den ÜRC?

Ich fühle mich durchaus noch als Überlinger, und der Ruderclub hat einen der schönsten Plätze von Überlingen, auch die allsommerlichen Wanderfahrten möchte ich nicht missen... Am aktiven Leben des Vereins nehme ich zur Zeit nur noch sporadisch teil, das ist schon richtig, aber man bekommt doch noch mit, was im Verein so "läuft". Persönlich fällt mir auf, dass doch relativ wenig gerudert wird, denn es scheinen mir nur einige wenige zu sein, die dauernd beim Rudern sind. Vielleicht liegt das am besonderen Seewetter – im Sommer zu heiß, im Herbst zu stürmisch, im Winter zu kalt.

Allgemein, wenn ich das Rudern im ÜRC mit meinen jetzigen Sportarten (Boarden, Mountainbiken, Reiten, Klettern) vergleiche, so gibt es relativ wenig Möglichkeiten seine eigene sportliche Leistung zu verbessern – das scheint hier nur im Rennsportbereich möglich.

(Die Fragen stellte Markus Bittmann)



Neues Vereinslogo

Wir stellen Ihnen hiermit unser neues Vereinslogo vor. Es wird in Zukunft auf unseren Briefbögen und allen sonstigen Veröffentlichungen des Vereins zu sehen sein. Dieses Logo soll dann auch auf der Rückseite der Ruderhemden angebracht werden.

Wir danken der Firma Pressol und seinem Geschäftsführer, Herrn Dipl. Ing. Rudolf Schlenker für die Unterstützung und der Firma Pixador, Agentur für interaktive Gestaltung, Bobzin Grüder GbR für die Idee.

Bernd Kuhn

Wanderfahrt Hochrhein 22. - 26.08.2004

„Wenn Ihr durchgefahren seid, sagt uns, wie es war. Seit wir an der Brücke einen Vierer versenkt haben, ist von uns keiner mehr da hochgefahren.“ Die kurze Auskunft vom Ruderclub Rheinfeldern zur Vorbereitung unserer Wanderfahrt sagt uns schon sehr viel: Der Hochrhein ist ein landschaftlich schönes Wanderruderrevier, das allerdings nicht auf der ganzen Strecke befahren werden kann oder sollte. Nicht nur der Rheinfall bei Schaffhausen stellt sich in den Weg, auch die zahlreichen Wehre und Wasserkraftwerke sind regelmäßig wiederkehrende Hindernisse. Nach den beiden Jahren auf der Donau wollten wir etwas „vor der Haustür“ rudern: mit eigenen Booten und überschaubarer Logistik. Dass gerade bei solchen Unternehmungen ein funktionierender Landdienst unverzichtbar ist, sollten wir in den nächsten Tagen noch erfahren. Mit einem beeindruckenden Engagement stellten sich Fritz Krefeldt und Manfred Braun dieser Aufgabe.

Fritzes Trompetentöne gaben uns mindestens ebenso viel Kraft wie die riesigen Lunchpakete. Von Vorteil war, dass die Mannschaft schon ein eingespieltes Team bildete: Freunde aus Hildesheim, Pfullendorf, Konstanz und Stammruderer aus dem ÜRC, die meisten waren schon in den letzten beiden Jahren auf der Donau dabei. Die perfekte Gesamtorganisation lag wieder in den Händen unseres Wanderruderwarts Manni Braun. Ein bekanntes Ruderrevier sind die ersten bei-

den Etappen von Überlingen über Radolfzell nach Schaffhausen. Spannend wurde es nach dem Einsetzen unterhalb des Rheinfalltes. Einige Regenschauer machten uns schnell bewusst, dass Rudern letztendlich doch ein Wassersport ist. Feucht von unten her wurde es auch an den insgesamt drei Staustufen bei Rheinau, bei denen die Boote umgesetzt werden mussten. Die Hochrheinetappen können als Lehrbuchwanderfahrt gelten: Fast alle Umsetz- und Schleusentechniken sind vertreten – vom manuell bedienten Handwagen über ferngesteuerte Rollen bis zur komfortablen Liftanlage. Die Etappe von Schaffhausen bis Waldshut mit über 50 Kilometern und fünfmaligem Umsetzen wurde denn auch zum „längsten Tag“. Etwas ermattet saß die Mannschaft in der Mittagspause bei Eglisau vor dem verwaisten Seeclub Zürich (zeitgleich befand sich der Landdienst dank des äußerst präzisen Kartenmaterials in der Anfahrt auf Zürich-Kloten). Während für Waldshut bei späterer Ankunft nur der Grillabend blieb, konnte man am nächsten Tag einen intensiveren Eindruck der Städte am Hochrhein mitnehmen: Bad Säckingen mit der berühmten und liebevoll restaurierten Holzbrücke. Zielort des vierten Tages war Rheinfeldern. Die letzte Etappe bis kurz vor Basel fiel dem unsicheren Wetter zum Opfer und wurde durch eine Stadtbesichtigung ersetzt.

Markus Bittmann



„Wellenreiter“ mit Uwe Theurer, Irene Alpes, Gabriele Elsner, Thomas Fischer-Gissot

Gemeinschaftswanderfahrt des ÜRC und HRC (Hildesheimer Ruderclub)

Auch in diesem Jahr fand am Himmelfahrtswochenende vom 19. bis 23. Mai die traditionelle Gemeinschaftswanderfahrt der Hildesheimer und Überlinger Ruderer statt, die ins Weinbaugebiet Saale-Unstrut in Sachsen-Anhalt führte.



Naumburg, Weißenfels bis zum Tagesziel Bad Dürrenberg, das zwar etwas feucht, aber gut gelaunt erreicht wurde. Der letzte Rudertag führte weiter flussabwärts über Merseburg in Richtung Halle. Trotz der Nähe großer Städte und Industriegebiete ist auch hier die Saale erstaunlich „naturbelassen“. Überschwemmungsgebiete mit alten Kopfweiden, Sandbänke und sonnige Uferaine mit Feldblumen wechselten sich ab. Bald war nach insgesamt 111 Ruderkilometern und 12 Schleusen das Bootshaus der Halleschen Rudervereinigung „Böllberg“ erreicht, wo die Boote reisefertig verladen wurden.

Am Mittwochmorgen starteten 11 Ruderer und Ruderinnen sowie 3 Radlerinnen in Richtung Norden. Am Nachmittag wurde die 1000-jährige Domstadt Naumburg erreicht, wo bei einem Stadtrundgang die Stadtkirche mit der Hildebrandt-Orgel und der Dom mit den weltberühmten Stifterfiguren besichtigt wurden. Danach ging es weiter ins nahegelegene Freyburg an der Unstrut, dem Quartier für die nächsten 2 Tage, wo man am Abend

noch einen Spaziergang zu den Gedenkstätten von Turnvater Jahn und Schloss Neuenburg machen konnte. Am Donnerstagmorgen begann die Ruderfahrt ca. 40 km flussaufwärts bei Rossleben. Die 4 Vierer folgten dem gewundenen Lauf der Unstrut durch Wiesen und kleine Auwälder vorbei an Wendelstein, Memleben, Nebra (bekannt als Fundort der Himmelsscheibe von Nebra) und Laucha.



Ab Laucha beginnt das Saale-Unstrut-Weinbaugebiet, das nördlichste Weinbaugebiet Deutschlands. Terrassierte Rebhänge mit romantischen, stilvollen Weinberghäuschen säumten die Ufer bis nach Freyburg, wo am Spätnachmittag noch Gelegenheit war die historische „Rotkäppchen“-Sektellerei zu besichtigen. Am nächsten, leider verregneten Morgen wurde nach wenigen Kilometern die Saale erreicht. Sie führte durch stille Flussauen mit reizvollen Ausblicken auf Burgen oder Schlösser, vorbei an Bad

Ein netter Abschlussabend in einer Halleschen Brauereigaststätte mit integriertem Museum und leider nur kurze Eindrücke von den Sehenswürdigkeiten der über 1000 Jahre alten Stadt rundeten das Programm ab. Nach der Heimkehr am Sonntagnachmittag war man sich einig: Es war dank der guten Organisation und der Mithilfe vieler eine gelungene Wanderfahrt, die einen Eindruck von der landschaftlichen Schönheit und den kulturellen Schätzen der Saale-Unstrut-Region vermittelte einer Gegend, die sicher eine weitere Reise wert ist!

Margrit Höring

Die „Internationale Rudergemeinschaft Bodensee“ (IRB)

Als Mitglied des Überlinger Ruderclubs „Bodan e.V.“ und als derzeit amtierender Präsident der IRB (Internationale Rudergemeinschaft Bodensee) freue ich mich natürlich sehr, dass gerade in meine Legislaturperiode das überaus hervorragende Fest „50 Jahre IRB“ fällt.

Es ist mir eine Freude und Herzensangelegenheit mit diesen Zeilen gerade ehemalige Aktive und Verantwortliche der IRB zu grüßen und Ihnen danken zu können für Ihre vorbildliche, vereins- und länderübergreifenden Einsätze zum Wohle der heutigen Ruderinnen und Ruderer. Vergessen sollten wir nicht, dass dies nicht unbedingt selbstverständlich ist und war.

Wir Wanderruderer freuen uns bei jedem Eintreffen in einem befreundeten Verein über die Herzlichkeit bei der Aufnahme nach einer schönen Rudertour auf dem See.

Denken wir an die erste Gründungszeit unserer IRB 1930, ausgehend von den Ruderfreunden des Rudervereins Wiking Bregenz, zusammen mit den Rudervereinen des Ober- und Mittelsees – also Vertreter der Rudervereine aus Rorschach, Arbon, Bad Waldsee, Friedrichshafen und Lindau. Bregenz wurde damals als Sitz dieser neuen Idee und Vereinigung gewählt. Der Zweck war in erster Linie – und dies ist eigentlich noch heute so – die Pflege der Kameradschaft, des Sportgeistes und der Durchführung gemeinsamer Fahrten. Außerdem wurde damals beschlossen, dass man sich bei der Durchführung von Regatten gegenseitig unterstützen und allenfalls entstehende finanzielle Abgänge gegenseitig decken sollte. In der Nachkriegszeit hatten die Vereine um den See alle Hände voll zu tun, die zum Teil massiven Schäden zu beheben. Hier wurden die deutschen Vereine durch die weniger betroffenen Vereine der Schweiz in einer kameradschaftlichen Aufbauarbeit sehr stark unterstützt und so wurde in 1954 beim Ruderclub „Neptun“ in Konstanz die grenzüberschreitende Vereinigung IRB erneut ins Leben gerufen, welche bis zum heutigen Tag ohne Satzung auskommt und Bestand hat – wie die jährlich stattfindenden Veranstaltungen rund um den See zeigen.

Nachdem wir, ausgenommen Bad Waldsee, keine IRB-Regatten mehr durchführen können, verbinden uns unsere gemeinsamen Wanderfahrten auf in- und



ausländischen Gewässern. Dies lässt neue Freundschaften rund um den See wachsen.

Heute sind die vorrangigen Ziele: Gedanken- und Erfahrungsaustausch, die Pflege freundschaftlicher Beziehungen über Vereins- und Landesgrenzen hinweg, die Unterstützung sportlicher Aktivitäten, die Vertretung gemeinsamer Interessen rund um den Wassersport.

Der IRB gehören 14 Rudervereine aus Deutschland (9) Österreich (1) und aus der Schweiz (4) an.

Die Gründungsvereine der Nachkriegsvereinigung am 26. Januar 1954 waren: Friedrichshafen, Lindau, Konstanz, Radolfzell, Arbon, Rorschach, Schaffhausen und Bregenz. Später schlossen sich noch Bad Waldsee, Waldshut, Gaienhofen, Glarisegg und Kreuzlingen an. Der 1951 gegründete Überlinger Ruderclub „Bodan e.V.“ wurde ebenfalls Mitglied der IRB und hat sich tatkräftig bei den jährlich stattfindenden IRB Regatten z.B. in Radolfzell hervor getan und Pokale errudert. Die meisten davon zieren nach wie vor die Clubräume des ÜRC s im Strandweg in Überlingen.

Nicht nur die jungen Mitglieder in den IRB Vereinen rufe ich auf, lernt aus den Erfahrungen unserer Vorruderer und besucht die IRB Veranstaltungen rund um den Bodensee und auf dem Rhein ebenso wie die Aktivitäten Eures Vereines. Die Verantwortlichen werden es Euch danken.

In diesem Sinne wünsche ich allen Ruderinnen und Ruderern rund um den Bodensee und auf dem Rhein bis Waldshut stets eine handvoll Wasser unter dem Kiel und viele schöne Stunden bei unserem gemeinsamen Rudersport.

Manfred Braun IRB Präsident

IRB-Rudertage - Kreuzlingen 3.7.2004

Die wasserdichten Packsäcke, rot und blau, tanzen lustig im Bugraum. Aus einiger Entfernung sieht es so aus, als ob Präsident Manni Braun Luftballons auf dem Rücken trägt. Um etwas mehr Auftrieb wären wir auf der Rückfahrt von den IRB-Rudertagen in Kreuzlingen zeitweilig sehr froh gewesen. Am Morgen war das Wasser noch glatt, so dass die drei Vierer des ÜRC mit gemischter Mannschaft aus Stammruderern, Jugendlichen und Gästen aus Pfullendorf planmäßig in Kreuzlingen eingetroffen sind. Der Aufenthalt in Kreuzlingen bot kulinarische wie sportliche Highlights, eine Attraktion war auch der „Vorwärtsrunderer“, ein Patent, das bei Gaienhofen häufig zu sehen ist. Während die Geschicklichkeitsturniere der Jugendlichen problemlos abgehalten werden konnten, war bei den Rennen doch die zunehmende Windstärke unübersehbar. Der Blick über den „Konstanzer Trichter“ verhielt nichts Gutes. Auf der Rückfahrt stellte sich bei Dingelsdorf die im ÜRC bekannte Frage: anlegen oder rüber? Nach 20 spannenden Minuten waren wir dann auf der sicheren Seite - bei einigen Windstärken, die an diesem Tag eher die Surfer auf den See lockten als die Ruderer.

Markus Bittmann



Letzte Meldung:

Kurz vor dem Erscheinen dieser Ruderzeitung wurde mit dem Erweiterungsbau des Damenumkleideraumes begonnen. Vor dem Beginn der eigentlichen Bauarbeiten musste zunächst die Hauptgasleitung, die nach Nußdorf führt und in einem Abstand von ca. 1,0 m an unserem Gebäude lag, umgelegt werden. In der Folge wurde auch ein neuer Gashauptanschluss in unser Gebäude geführt. Diese Arbeiten nahmen etwas mehr als eine Woche in Anspruch.



Adressfeld



Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Strandweg 18a
Postfach 101933
88662 Überlingen

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/
Allgemeines:
Hubert Bockelmann
Stellvertretender Vorsitzender/
Finanzen: Olaf Gläser

Redaktion: Dr. Markus Bittmann
Layout: Ulrike Braun,
Braun, Meissner-Braun
Büro für Gestaltung